

Inhaltsverzeichnis

Der Müllerfisch 3

<<< vorherige Seite | **Schleswig-Holstein** | nächste Seite >>>

Der Müllerfisch

S. Jahrb. Bd. V. S. 94.

In den Wattströmen zwischen den friesischen Inseln werden kleine seltsam gestaltete Fische gefangen, welche Müllerfische genannt werden. Sie heißen deshalb so, weil ihre Eingeweide wie ein Sack aussehen, auf welchem eine ordentliche Hand mit fünf Fingern liegt. Diese Fische hat Gott erschaffen, einen Müller zu bekehren, der hart und unbarmherzig gegen die Armen war und zu viel metzte. Derselbe hatte einen Fischerhamen im Wattstrom stehen und fand in seinem Netze weder Butten noch Schollen, sondern wunderbarlich gestaltete Fische, wie eben beschrieben sind und man früher nie gesehen hatte. Als der Fischer aber einem dieser Fische den Bauch aufschlitzte, erschreckte er, erkannte und bereute seine Sünde und ward ein guter Mensch.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [v0](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii1294>

Last update: **2025/03/20 16:36**

